

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

III. Vermischtes

III.

Vermischtes.

1) Die Versuche mit Phosphor, welche SOUBEIRAN zu Paris anstellte, machen es sehr wahrscheinlich, dass unser verriebenes Phosphorpräparat kein *Phosphor* mehr ist, sondern *phosphorige Säure*. — Der Phosphoräther dürfte am besten seyn, wie auch SOUBEIRAN bestätigt, und HAHNEMANN schon angibt. (Annalen der Pharm. 1835. März. p. 321 ff.)

2) Dr. LOMBART in Genf wendet mit grösstem Erfolge das Extr. Aconit. gegen Rheumatismus acutus articular. an, in Pillen — kleine Gaben. (Man sieht, was die Leute für grosse „Entdeckungen“ machen, die jeder unter uns seit Jahren weiss.) (Daselbst p. 330.)

3) Frischer Saft von der Wurzel der Bignonia Catalpa, mit gleichen Theilen Weingeists vermischt (das wäre also doch von den Altärzten gut geheissen!), hat sich (äusserlich angewandt, zu 4—6 Tropfen) gegen „skrofulöse Augenentzündung“ in Prag nützlich gezeigt. (Daselbst pag. 342.)

4) Viola ovata (V. primuli folia PURSH), von den Engländern in Nordamerika *Klapperschlangen-Veilchen* genannt, hat sich dem Dr. WELLS in sehr vielen Fällen als Antidot des Klapperschlangenbisses (als Infusion innerlich und äusserlich) hülfreich bewiesen. (Ditto.)

5) In nicht entzündlicher Ruhr fand Dr. PASSAGUAY das Pulver der Blüthen und der (s. g.) Wurzel von *Narcissus Pseudo-Narcissus* wirksam. Er gab eine Drachme in 3 Theile getheilt in Zuckerwasser; es erfolgte weder Erbrechen noch Uebelkeit. (Die Wurzel hat bekanntlich scharfe Bestandtheile. Dr. GR. — Dasselbst pag. 344.)

6) Tabak in Klystieren (wobei die Röhre recht hoch hinaufgebracht werden muss) hat sich dem Dr. O'BEIREN in vielen Fällen des Wundstarrkrampfes hülfreich gezeigt. (Ditto.)

7) Mutterkorn wenden die Aerzte jetzt gegen Blutungen aller Organe an, so auch gegen Nasenbluten; Dr. LAMING heilte damit einen solchen Fall, wo nichts mehr helfen wollte; der Patient erhielt in 5 Tagen 28 Gran, ohne üble Zufälle, und wurde gesund. (Dasselbst pag. 345.)

8) Wie wenig bei unserer Pharmakopöe auf chemische Verhältnisse Rücksicht genommen wurde, beweisen unsere Präparate der Säuren, wo die Aetherbildung ganz übersehen wurde; Schwefel-, Phosphor-, Salzu. a. Säuren bleiben in Verbindung mit Alcohol keine Säuren mehr.

9) In *Mailand* erschien: *Di alcuni abusi nella medicina pratica italiana*. (Ueber einige Missbräuche in der ärztlichen Praxis der Italiäner, nebst Bemerkungen über die Homöopathie. Von Dr. ANT. GASPARINI.) — Diese nur mit dem Titel in der literarischen Beilage der Preuss. Staatszeitung angezeigte Schrift (Decbr. 1835.) wird sich Ref. zu verschaffen suchen, und dann Meldung erstatten. (Forts. folgt.)

Dr. Griesselich.